

Twiline® WebApp

Bedienungsanleitung



W. Wahli AG, Freiburgstrasse 341, Postfach 784, CH- 3018 Bern
Tel. 031 996 13 33, Fax 031 996 13 34, e-mail: info@wahli.com

www.twiline.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Zugang (PC, Tablett, Smartphone)	<u>3</u>
2. Struktur	<u>7</u>
3. Seitenaufbau	<u>8</u>
4. Standardseiten mit Panelansicht	<u>10</u>
5. Graphikseiten	<u>12</u>
6. Systemseite Wetter	<u>14</u>
7. Systemseite Heizung	<u>16</u>
8. Systemseite Schaltuhr	<u>17</u>

1. Zugang

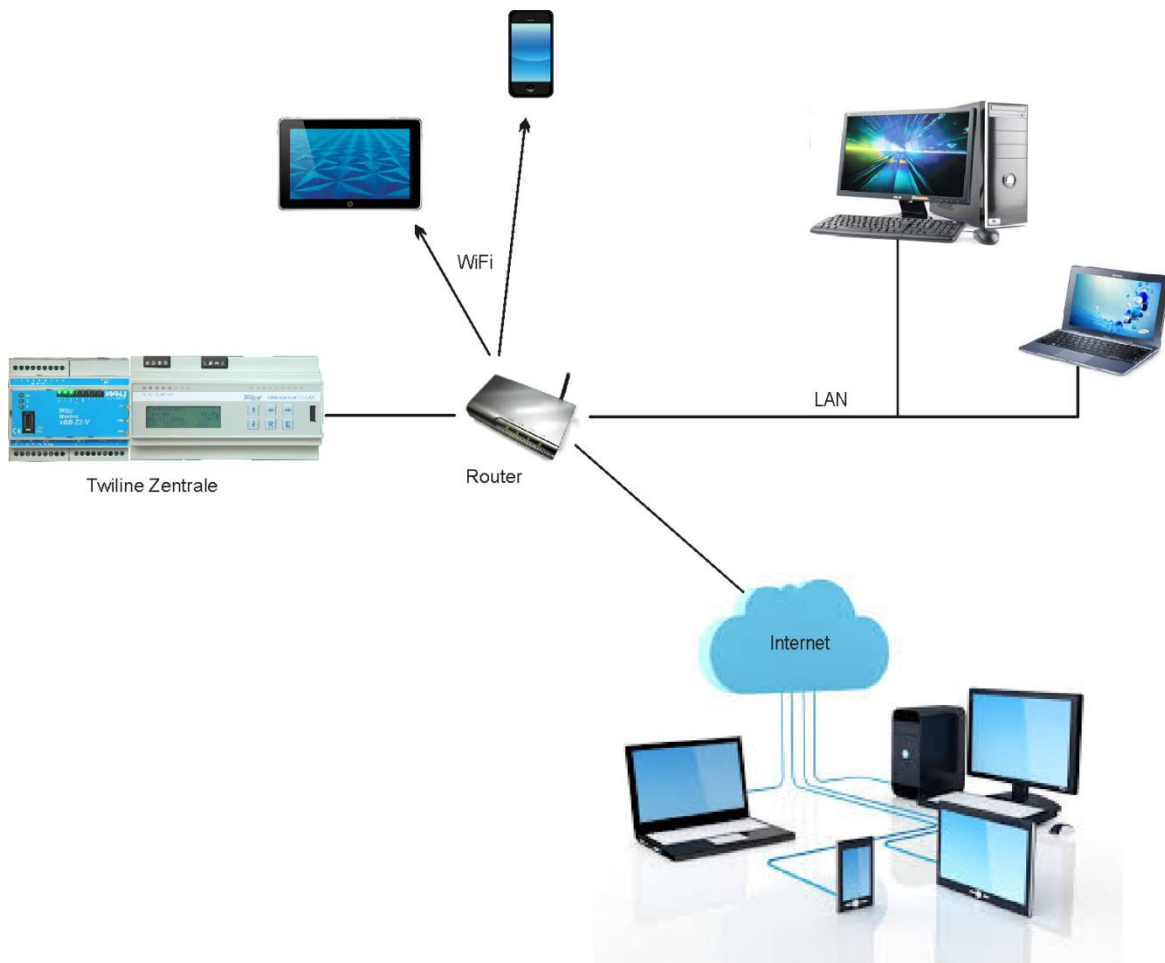
Die Twiline – Web - Applikation (WebApp) dient zum Bedienen einer Twiline-Anlage mittels Standardgeräten aus der IT wie:

- PC
- Notebook
- Panel-PC
- Tablett
- Smartphone

Das WebApp läuft auf dem TG-LAN, welches Bestandteil der Twiline – Zentrale ist. Das TG-LAN verfügt über einen Netzwerkanschluss mit RJ45. Damit wird es in das Gebäudenetzwerk eingebunden.

Das Gebäudenetzwerk ist von Ihrem Netzwerkspezialisten konfiguriert und mit den von Ihnen gewünschten Features ausgestattet worden:

- Switch zur Verbindung von mehreren Geräten
- Accesspoint zur Einbindung von Wireless-Geräten wie Tablett, Smartphones
- Router als Verbindung ins Internet
- DynDNS zur Fernbedienung von aussen.



Das WebApp ist eine Browser-Applikation. D.h. auf Ihrem Gerät benötigen Sie lediglich einen Browser. Zur Sicherstellung einer korrekten Darstellung und Funktion empfehlen wir Ihnen folgende Browser:

Betriebssystem

Windows
iOS
Android

Geräte

PC, Notebook, ...
iPhone, iPad, ...
Galaxy, ...

Browser

Chrome
Safari oder Chrome
Chrome oder Dolphin

Einrichten:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät im selben Netzwerk ist, wie das TG-LAN
- Öffnen Sie den gewünschten Browser
- Geben Sie als URL die IP-Adresse des TG-LAN (kann auf dem Gerätedisplay abgelesen werden), ergänzt mit dem String „/cgi-bin/start“ ein.

z.B. **192.168.1.201/cgi-bin/start**

-> die Home-Seite Ihres WebApp erscheint im Browser



- Erstellen Sie auf den Home-Bildschirm eine Verknüpfung und benennen Sie diese gemäss Ihren Wünschen.
- Schliessen Sie den Browser
- Drücken Sie auf Ihr soeben erstelltes Symbol auf dem Start-Bildschirm -> die Home-Seite Ihres WebApp erscheint im Browser
- Stellen Sie ihren Browser auf Vollbild-Modus.

Nun sind Sie zum Bedienen eingerichtet.

Zugang von aussen über das Internet:

Ein Zugang über das Internet ist nur mit DynDns, ein VPN oder unser TS-WAB (Web-Access-Unit) möglich.

Dieser Zugang ist mit einem Login geschützt. Der Benutzername und das Passwort werden vom Errichter mit ProCross definiert.



Darstellung Panel:

Tablett



Smartphone

**Spezialfall Graphikseiten und Smartphone:**

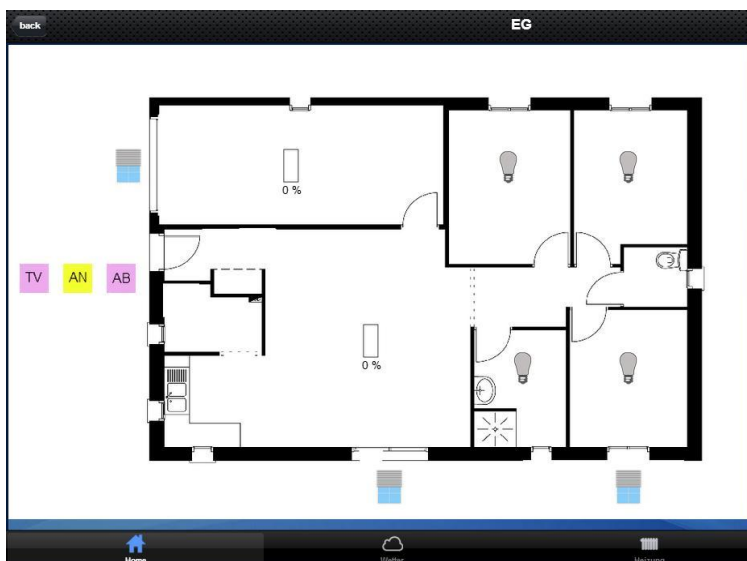
Falls Ihr WebApp Graphikseiten enthält, können diese normalerweise von einem Smartphone nicht korrekt dargestellt werden. Damit sie jedoch bedienbar bleiben, wird mit einem speziellen Zugang die Graphik durch die bekannte Tabellenform ersetzt.

- Geben Sie dazu auf Ihrem Smartphone als URL die IP-Adresse des TG-LAN (kann auf dem Gerätedisplay abgelesen werden), ergänzt mit dem String „/cgi-bin/mobile“ ein. z.B. **192.168.1.201/cgi-bin/mobile**
-> die Home-Seite Ihres WebApp erscheint im Browser

Alles Andere verhält sich wie oben beschrieben.

Darstellung Graphik:

Tablett



Smartphone



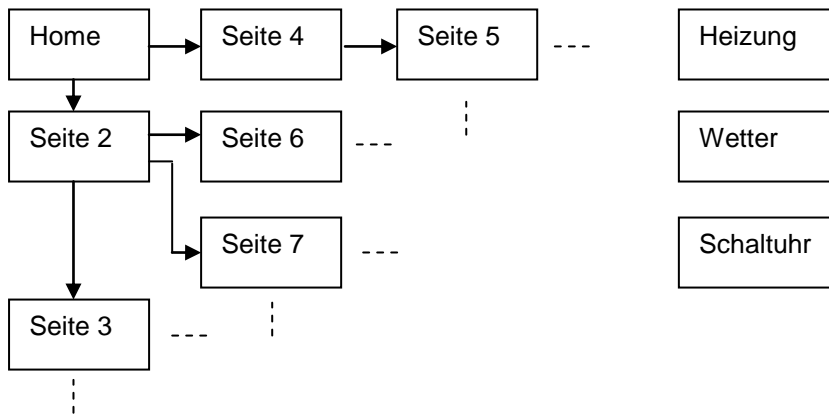
Auf dem Smartphone wird die Graphikseite als Panelseite angezeigt!

Verknüpfung auf Unterseiten

Falls Sie eine Verknüpfung auf eine Unterseite wünschen, navigieren Sie auf die gewünschte Seite und erstellen sich Ihre Verknüpfung auf dem Home-Bildschirm wie oben beschrieben.

2. Struktur

Ein WebApp beinhaltet bis zu 12 individuell parametrisierte Seiten und 3 Systemseiten. Die Struktur und die Anzahl verwendeter Seiten wurde von Ihrem Systemintegrator definiert.



Die Navigation zwischen den Seiten kann sowohl über ein Seitenwechsellpanel wie auch über die Navigation in der Fusszeile (Menüleiste) erfolgen. Je nach Konfiguration steht oben links auch ein Back – Knopf zur Verfügung, um einen Schritt zurück zu machen.

Panel Seitenwechsel

Menüleiste mit Links auf Systemseiten

Zurück auf Home

Systemseiten:

Wetter

Heizung

Schaltuhr

3. Seitenaufbau

Panelansicht

Die Panelansicht eignet sich für Tablett, Notebook oder PC. Ein Panel ist ein definiertes Feld auf dem Bildschirm:



Eine Seite besteht aus einem Feld von 4x3 Panels mit Funktionen wie Befehl ausführen, Seitenwechsel oder Link auf eine externe Seite.

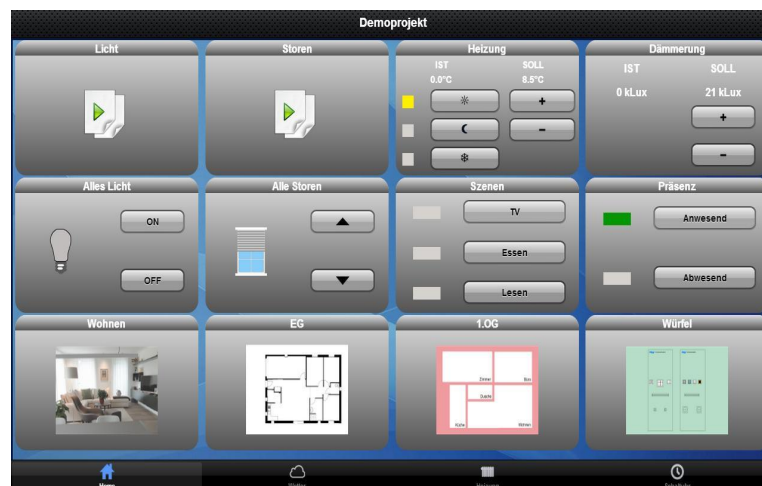
Kopfzeile mit Titel

Panel 1 - 4

Panel 5 - 8

Panel 9 - 12

Menüleiste



Die Menüleiste am unteren Rand der Seite wird nur angezeigt, wenn vom Systemintegrator als sichtbar definiert.

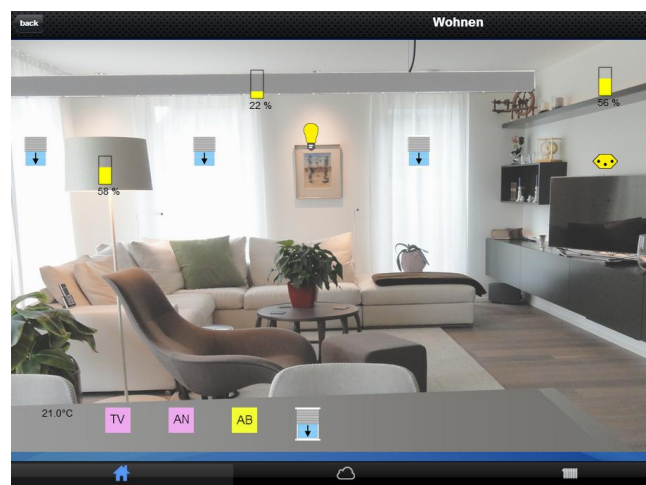
Graphikansicht

Die Graphikansicht eignet sich für Tablett, Notebook oder PC.

Kopfzeile mit Titel

Hintergrundbild
(Plan, Foto)
mit dynamischen
Elementen zum
Bedienen

Menüleiste



Die Menüleiste am unteren Rand der Seite wird nur angezeigt, wenn vom Systemintegrator als sichtbar definiert.

Smartphone - Ansicht

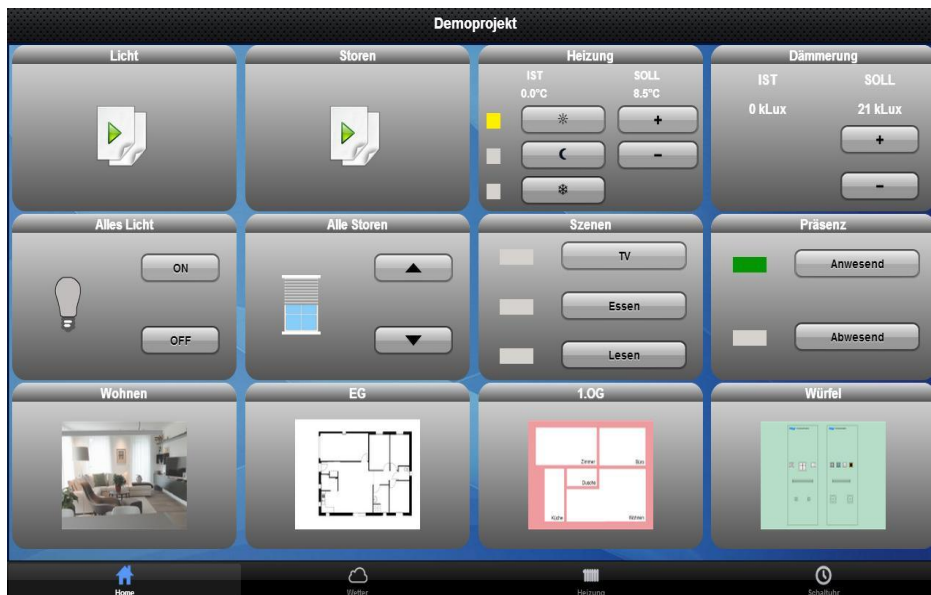
Das WebApp erkennt aufgrund der Auflösung des Bildschirms, dass Sie mit einem Smartphone arbeiten. Die 3x4 Panels werden somit umgerechnet und vertikal untereinander in Listenform dargestellt.

Um alle 12 Panels zu benützen, muss nach unten gescrollt werden.



4. Standardseiten mit Panelansicht

Die Seite ist unterteilt in 12 Felder (-> Panels), welche voneinander völlig unabhängige Funktionen beinhalten:



Standardfunktionen:



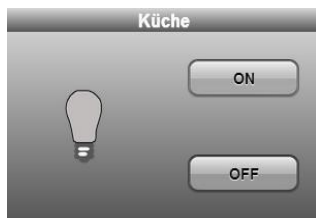
Kopfzeile Panel mit Bezeichnung dessen Funktion

Ein Tippen auf das Panel führt zu einem Seitenwechsel. Es kann auf eine andere Seite des WebApp oder über einen Link auf eine andere Page (z.B. Meteo, Börse, ...) gewechselt werden.

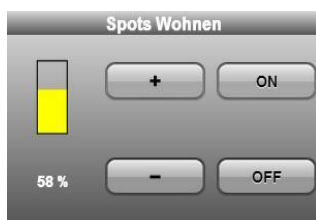


Funktion wie vorhergehendes Panel.

Das Ikon kann durch den Systemintegrator durch ein eigenes Ikon oder durch ein Bild (Foto, Plan) ersetzt werden.



Funktion geschaltetes Licht
EIN / AUS



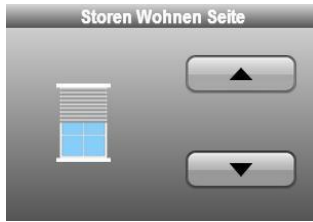
Funktion geregeltes Licht

ON -> einschalten

OFF -> ausschalten

+ -> regeln nach heller

- -> regeln nach dunkler



Funktion Rollladen; wird verwendet für alle motorischen Beschattungsanlagen mit der Funktionalität

- ▲ -> AUF; bei nach oben fahrendem Behang -> STOPP
- ▼ -> AB; bei nach unten fahrendem Behang -> STOPP



Funktion Szenen; jeder Tastendruck ruft die hinterlegte Szene auf. Der Systemintegrator kann Ihnen die Möglichkeit geben, mittels Langdruck (>5s) die aktuellen Werte in den Szenenspeicher zu übernehmen.



Funktion Heizung -> siehe Kapitel 7. Systemseite Heizung

5. Graphikseiten

Die Graphikseite besteht aus 2 Teilen; im Hintergrund befindet sich ein statisches Bild. Dies kann ein Plan, ein Foto oder eine beliebige strukturelle Einteilung der Seite sein. Im Vordergrund befinden sich die dynamischen Punkte (Ikons). Durch Berühren dieser Ikons wird eine Funktion ausgelöst.



Es werden 2 Typen von Ikons unterschieden:

- Direkt wirkende Ikons für einfache EIN / AUS - Funktionen
- Panel öffnende Ikons für Funktionen mit mehreren Bedienmöglichkeiten

Direkt wirkende Ikons



Schrittschalter; jede Berührung wechselt den Zustand der Lampe



Schrittschalter; jede Berührung wechselt den Zustand der Steckdose



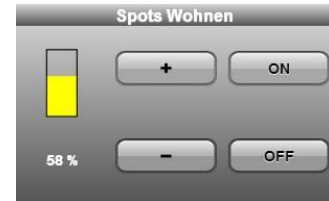
Szenentaste; jede Berührung ruft die eingestellte Szene auf

Panel öffnende Ikons

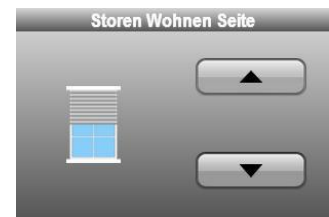
Ein Berühren des Ikons hat keine direkte Auswirkung auf die angesteuerte Last. Es öffnet das zum Steuern dieser Last dienende Panel:



Öffnet das Panel geregeltes Licht zur passenden Last. Bedienung siehe Kapitel 4. Panelansicht



Öffnet das Panel Rollladen zur passenden Last. Bedienung siehe Kapitel 4. Panelansicht



21.0°C

Öffnet das Panel Heizung zur passenden Last. Bedienung siehe Kapitel 7. System-Seite Heizung



Smartphone

Graphikseiten können aufgrund der Auflösung auf Smartphones nicht korrekt und komfortabel dargestellt werden. Öffnen Sie daher die Seite wie in Kapitel 1. Zugang beschrieben mit dem Smartphone mit **192.168.1.201/cgi-bin/mobile**.

Damit wird die Graphik vom System automatisch in eine für das Smartphone optimierte Listenform gewandelt.



6. Systemseite Wetter

Das WebApp bietet die Möglichkeit, Wetterdaten übersichtlich auf einer Seite darzustellen. Der Systemintegrator parametrisiert den Zugang und die dargestellten Werte. Die Darstellung basiert auf den 12 Panels der Standardseite. Jedes Panel visualisiert einen Wetterwert:



Je nach dargestelltem Sensor stellt der Systemintegrator Ihnen als Anwender einen Sollwert zur Verfügung und gibt Ihnen die Möglichkeit, diesen zu verstellen. Daraus ergeben sich verschiedene Grunddarstellungen:

Panel mit Ist-Wert, ohne Sollwert



Dieses Panel dient zur Visualisierung eines Wettersensors. Es gibt 2 Einsatzfälle dafür:

- Der Sensor wird nur visualisiert und nicht zum Steuern verwendet
- Der Sollwert ist systemintern festgelegt, da für die Sicherheit relevant.

Beispiel: Windgeschwindigkeit zum Schutz der Markise

Panel mit Ist-Wert und Sollwert



Dieses Panel dient zur Visualisierung eines Wettersensors und zur Vorgabe des Sollwertes durch Sie als Nutzer.

Im linken Panelteil ist immer der aktuelle Wert ablesbar. Im rechten Panelteil ist der aktuell eingestellte Sollwert ablesbar. Dieser kann mit den Tasten + und – verstellt werden. Nach dem Verstellen wird unmittelbar mit dem neuen Sollwert gearbeitet.

Bei der Beobachtung der Reaktion auf die Verstellung des Sollwertes gilt es folgende Punkte zu berücksichtigen:

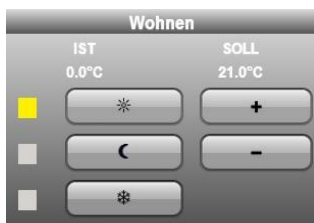
- In der Logik kann eine verzögerte Reaktion auf das Über- / Unterschreiten des Sollwertes programmiert sein, um Fehlfunktionen zu vermeiden.
Beispiel: Der Dämmerungsschalter wird typisch ein paar Minuten verzögert übernommen, damit ein zufällig darauf fallender Autoscheinwerfer Ihre Aussenbeleuchtung nicht kurz aus- und wieder einschaltet.
- Der Sollwert ist systemintern mit einer Zeitfunktion verknüpft, so dass sowohl der Ist-Wert wie auch das Zeitfenster stimmen müssen, damit die Funktion ausgelöst wird.
Parametrierung Schaltuhr siehe Kapitel 8.
Beispiel: Ein Schaltuhrkanal blockiert die Schaltung des Dämmerungsschalters auf die Aussenbeleuchtung von 23:00 bis 07:00; ausserhalb dieser Zeit bestimmt der Dämmerungsschalter über ein- bzw. ausschalten.
- Die Automatik kann mit einer Sperre verknüpft sein, damit ist diese nur aktiv, wenn Sie als Nutzer dies wünschen. Die Sperre kann verschiedene Formen aufweisen:
 - Taste Automatik EIN / AUS; z.B. Sonnenautomatik
 - Verknüpfung mit Anwesend / Abwesend
 - Verknüpfung mit Sommerbetrieb / Winterbetrieb

7. Systemseite Heizung

Das WebApp bietet die Möglichkeit, die Heizkreise übersichtlich auf einer Seite darzustellen. Die Darstellung basiert auf den 12 Panels der Standardseite. Jedes Panel visualisiert einen Heizkreis:



Panel mit einem Heizkreis



Einstellung der Betriebsart dieses Heizkreises:



Normalbetrieb (Tag, Anwesend)



Absenkbetrieb (Nacht, Abwesend)



Frostschutzbetrieb (Raum unbenutzt, Abwesend)

Der Betriebsart mit dem gelben Punkt ist aktiv. Umschaltung mit Druck auf die gewünschte Taste.

Es kann sein, dass Sie mittels Tastendruck nicht umschalten können. Dies kann folgende Ursachen haben:

- Nachtabsenkung aktiv -> Schalthuhr Nachtabsenkung kontrollieren
- Betriebsart Absenkung gewählt -> umstellen auf Normalbetrieb
- Betriebsart Abwesend ist mit Absenkung verknüpft und aktiv
- Betriebsart ist vom Systemintegrator nicht vorgesehen

8. Systemseite Schaltuhr

Das System verfügt über bis zu 40 Schaltuhrkreise. Diese müssen vom Systemintegrator definiert und freigegeben werden. Anschliessend stehen sie Ihnen als Nutzer zur Verfügung. Das WebApp bietet die Oberfläche, um die Uhrzeiten kompetent zu verwalten. Dazu werden alle Schaltuhren auf einer spezifischen Seite dargestellt. Die Struktur entspricht der Panel-Ansicht der Standardseite:



Wenn mehr als 12 Schaltuhrkanäle verwendet werden, können Sie mit NEXT und BACK zwischen den verschiedenen Seiten blättern.

Panel mit einem Schaltuhrkanal









Titelzeile: Bezeichnung des Schaltuhrkanals

Aktuelle Betriebsart des Schaltuhrkanals

Betriebsartenwahl

Anwahl zum Modifizieren der Schaltzeiten

Betriebsarten:

- AUTO  Automatik eingeschaltet: Der Ausgang wird von der Schaltuhr gesteuert. Der aktuelle Zustand wird signalisiert mit
-  ON für Schaltuhrkanal aktiv
 -  OFF für Schaltuhrkanal ausgeschaltet
- AUTO  Automatik ausgeschaltet: Die Schaltuhr steuert den Ausgang nicht an. Der Kanal kann manuell geschaltet werden:
- ON ->  der Schaltuhrkanal ist aktiv, bis er in diesem Menü wieder umgeschaltet wird.
 - OFF ->  der Schaltuhrkanal bleibt ausgeschaltet, bis er in diesem Menü wieder umgeschaltet wird.

Schaltzeit editieren

Mit der EDIT - Taste wechseln Sie ins Menü zum Anpassen der Schaltzeiten des angewählten Kanals:



Hier werden in 7 spezifischen Panels die 7 Wochentage dargestellt. Jeder Wochentag kann individuell parametrisiert werden.

Darstellung Panel Zeitschaltuhr:



Wochentag

Schaltung S1 bis S5: Ein Schaltbefehl kann über mehrere Etappen pro Tag verlaufen. Die Struktur erlaubt eine Definition von bis zu 5 Etappen.

Eine Schaltung über Mitternacht sollte immer in 2 Etappen parametrisiert werden:

S1 21:00 – 24:00
S2 00:00 – 06:00

Damit wird sichergestellt, dass die Schaltuhr auch bei einem Stromunterbruch in den frühen Morgenstunden einwandfrei funktioniert.

Darstellung Panel Impulsschaltuhr:



Wochentag

Schaltung S1 bis S5: Ein Schaltimpuls kann mehrmals pro Tag ausgegeben werden. Die Struktur erlaubt eine Definition von bis zu 5 Impulsen.

Damit kann einfach eine Repetition eines Befehls realisiert werden (z.B. Schliessbefehl für die Rollläden um 18:30, 21:00, 22:30; so dass nachträglich wieder manuell geöffnete Rollläden nachkorrigiert werden).

Darstellung Panel Datumsschaltuhr:**Kennzeichnung Datum**

Datum-Schaltung; es kann im Gegensatz zu den Zeitschaltuhren nur 1 Schaltung (S1) definiert werden.

Vorderes Datum = Einschaltzeitpunkt (um 00:00; der Tag ist EIN)

Hinteres Datum = Ausschaltzeitpunkt (um 00:00; der Tag ist AUS)

Format: Tag.Monat (z.B 15. Februar = 15.02)

Ändern einer Schaltzeit:

Taste „ändern“ bei der zu ändernden Schaltzeit drücken.

Das System öffnet das Menü zum Anpassen der Zeit:

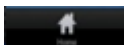


Verändern Sie die Schaltzeit nach Ihren Wünschen.

-> Verwerfen der Änderung mit „Cancel“ in der linken oberen Ecke des Fensters

-> Abschliessen mit „Done“ in der rechten oberen Ecke des Fensters.

Sie können alle Schaltzeiten eines Tages auf Tastendruck auf einen andern Tag kopieren. Dazu drücken Sie beim zu kopierenden Tag auf die Taste „Kopieren“ und anschliessend bei allen Ziel - Tagen die Taste „Einfügen“. Die Schaltzeiten werden entsprechen überall eingefügt.

ACHTUNG:

Verlassen Sie das Schaltuhrmenü nach jeder Änderung über die HOME - Taste in der Menüliste!

Nur damit wird die Änderung in den spannungsausfall-sicheren Speicher zurückgeladen!